

109-4/1444

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

Dotaz

Čj.

Přílohy

109-4/1444

listů 7

7 listů

11. 8. 2009 Junc

Krab. 87.

ST S

IV. - 0 - 27 / 42.

Sicherheitsdienst des Reichführers-⁴⁴
SD-Leitabschnitt Prag

III C - VA 18.

1
Prag-Bubentsch, Prag, den 23.10.1942.
Sachsenweg
Fernsprecher 774-44

An den

Persönlichen Referenten des Herrn Staatssekretärs
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren
⁴⁴-Obersturmbannführer Dr. G i e s

Prag.

Betr.: Errichtung eines Extraordinariates für Geschichte der
Medizin an der Deutschen Karlsuniversität.

Vorg.: Dort St.S. IV 0 - 27 a/42 v. 12.3.42.

Anlg.: 1.

Anliegend werden die dortigen Vorgänge in obiger Angelegenheit,
die irrtümlicherweise zu den hiesigen Akten genommen wurden,
zurückgereicht.

⁴⁴-Obersturmführer Dr. Beyer wurde seinerzeit von der Angelegen-
heit in Kenntnis gesetzt.

St. S. IV 0 - 27 a/42 v. 12.3.42
Reichsprotector Böhmen
30. OKT. 1942

am 18.3.42
St. S. Böhmen

St. S. IV 0 - 27 a/42
i. H. V. K. Kuntz
Obersturmführer

Gruppe Hochschulen
I 11 Nr.13-03-704/42

Prag, den 13. Feber 1942

Büro des Reichserziehungs
ministers
in Berlin
Eing.: 19. FEB. 1942

Herrn
Oberregierungsrat Dr. G i e s s
im H a u s e

Bezug: Zu St.S.IV O-27/41 vom 10. Feber 1942

In der Anlage übersende ich die bei mir aufgelaufenen Vorgänge in Sachen Errichtung eines Extraordinariates für Geschichte der Medizin an der Deutschen Karls-Universität in P r a g. Nach meiner Ansicht empfiehlt es sich, solange der Haushalt der Deutschen Karls-Universität nicht vorliegt und wir daher nicht wissen, welche neuen Lehrstühle von der Universität beantragt werden, nicht wegen der Schaffung eines a.o. Lehrstuhles für Geschichte der Medizin beim Reichserziehungsministerium vorstellig zu werden, weil vielleicht die Schaffung anderer neuer Lehrstühle viel wichtiger ist. Ich bemerke hiezu, dass meines Wissens auch an anderen Hochschulen Geschichte der Medizin in Form eines Lehrauftrages gelesen wird.

St.S.IV-O-27/42

IV O-27/42

2474/41

24.12.1941

befürwortend
weitergereicht.

gez. S a u r e .



K.P.13-10-02/III U.

Prag, den 6. Januar 1942

Urschriftlich

dem Herrn Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung in

Berlin
=====

an Herrn Reichsprotector in Böhmen und Mähren in

Prag

weitergereicht.

In Vertretung:

Handwritten signature

52012

15-02-225/42

„Gefahren“
Januar 1942

Im Auftrage:

13.1.42

5.12

16.1.42

Wieder

Handwritten signature

3a

Betr.: Extraordinariat
f. Geschichte der Medi-
zin.

An den
Herrn Reichsminister für
I.A.C.E. S.I. Wissenschaft, Erziehung u. Volksbildg.
in Berlin W 8

durch den
Herrn Rektor der Deutschen Karls-
Universität
und den
Herrn Kurator der deutschen wissensch.
Hochschulen
in Prag.



15-02-225/42

Laut Verfügung vom 3.9.41. ist leider das unter dem
28.3.41. beantragte Extraordinariat für Geschichte der Medi-
zin nicht genehmigt worden.

Ich erlaube mir deshalb diesen Antrag für das kommen-
gende Haushaltsjahr 1942/43 nochmals zu stellen, da die Medizin-
ische Fakultät keine Möglichkeit sieht, auf dieses Extraordinariat
zu verzichten und den vorgeschlagenen Weg, die Geschichte
der Medizin durch einen Lehrbeauftragten vertreten zu lassen,
als gangbar zu halten. Eine eingehende Begründung ist ja schon
in dem Antrag vom 28.3.41. erfolgt. Ich muss noch einmal darauf
hinweisen, dass gerade die Medizin — Geschichte im böhmischen
Raum und vor allem in Prag ganz besondere Aufgaben und Probleme
stellt, die unbedingt wissenschaftlich angegangen werden müssen.
Gerade an einer Universität, die wie die Prager, mitten in Prag
des Volkstum hereingestellt ist, ist die Erforschung der
geschichtlichen Wurzeln eine der Quellen ihrer Kraft, ausserdem
ist zu erwarten, dass aus dem grossen, hier vorhandenen Material
noch allgemein wichtige Befunde erhoben werden können. Auch die
kommende 600 Jahrfeier der Universität verlangt, dass die Medi-
zingeschichte in Prag bis dahin wissenschaftlich bearbeitet und
gesichtet ist. Ein Lehrbeauftragter kann niemals diese Arbeit
leisten, man wird von ihm, da er die Geschichte der Medizin nur
nebenamtlich betreibt, kaum mehr als die Abhaltung von Vorlesun-
gen verlangen können.

25078

Küss 5.2.

Wenden

Der Reichsprotector
in Böhmen und Mähren

I-11 Nr. 13-03-704/41.

Es wird gebeten, dieses Geschäftsschild und den
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Konten der Oberkasse

Postsparkassientkonto Nr. 98.500 und Girokonto
bei der Nationalbank für Böhmen und Mähren
in Prag

Prag IV, den 13. Sept. 1941.

Czerwin-Palais

Fernsprechanstöße: Praga 60141, 31945, 60951, 64456

g.
g.
abg.	15. 9. 41

REM W P 1085 vom 3. September 1941.

Dem Antrag auf Errichtung eines a.o. Lehrstuhls für Geschichte
der Medizin kann nach Benehmen mit dem Herrn Reichsfinanz-
minister nicht entsprochen werden. Es genügt, wenn das Fach
Geschichte der Medizin durch einen Lehrbeauftragten ver-
treten wird.

- 1.) Geschen und an die Med. Fak. d. D. Karls. Univ. Prag
d. d. H. Kur. d. D. wiss. Hochschulen
in P r a g
weitergeleitet.
- 2.) z.d.A. *Volkskassa*

I.A.

Ma

13. 9. 41

Der Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.

I-11 Nr.13-03-706/41.

3. Kstl.
gef.
gel.
abg.

Prag, den 17. Sept. 1941.

4a

REM W P 1085 vom 3.9.1941.

Umseitiger Erlass wird unter Bezugnahme auf den Randbericht vom 3.4.1941-K.P.13-10- dem Kurator der D.wiss.Hochschulen in Prag zur Kenntnis gebracht.

- 1.) Gesehen u.weitergeleitet.
- 2.) zdA.

I.A.



25077

Handwritten notes and signatures in the bottom right corner, including a large signature and the number '477'.

Prag, den 10. Februar 1942.

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Ministerialrat Hansel.

In Sachen Errichtung eines Extraordinariates für Geschichte der Medizin an der Deutschen Karlsuniversität in Prag beziehe ich mich auf die dort. Zuschrift vom 6. d.Mts. - Zeichen Gruppe I 11 und teile mit, daß der Herr Staatssekretär noch die Vorlage der einschlägigen Akte wünscht. Ich bitte um die entsprechende weitere Veranlassung.

2.) Wv. am 12. 2. 1942 bei dem Unterzeichner.



14.6.42

27028

h

Gruppe I 11

Prag, den 6. Februar 1942.

Herrn

Oberregierungsrat Dr. G i e s

Auftragsgemäß übersende ich eine Abschrift des Schreibens des Reichserziehungsministers an den Kurator in Prag vom 28. Jänner 1942 WP Nr. 149. Dieses Schreiben ist u n s n i c h t zugegangen.



25005

Abschrift!

Berlin, den 28.1.1942.

Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung.

WP Nr. 149.

Zum Randbericht vom 6. Jänner 1942-K.P.13-10-02/III U-,
betr. Errichtung eines Extraordinariats für Geschichte der Medizin
an der Deutschen Karlsuniversität in Prag.

Dem Antrage der Medizinischen Fakultät auf Errichtung
eines außerordentlichen Lehrstuhls für Geschichte der Medizin kann
auf Grund der bindenden Richtlinien des Herrn Reichsfinanzministers,
wonach während des Krieges eine Planstellenvermehrung nur insoweit
zugestanden werden kann, als dringende Interessen der Reichsvertei-
digung sie unabweisbar macht, nicht entsprochen werden.

Ich stelle anheim, nach Beendigung des Krieges auf die Ange-
legenheit zurückzukommen. Bis dahin muß versucht werden, mit einem
Dozenten für Geschichte der Medizin mit Diäten auszukommen.

An den
Herrn Kurator der Deutschen
wissenschaftlichen Hochschulen
in Prag.

Im Auftrage:
gez: Klingelhöfer
L.S. Beglaubigt:
Unterschrift
Verwaltungssekretär.